

++++SPERRFRIST 28.06.2022, 19:00 UHR++++

## **MEDIENINFORMATION**

Frankfurt am Main, 28.06.2022

### **Digitales Projekt zur Stadtgeschichte ausgezeichnet**

### **Verleihung des Johann Philipp von Bethmann-Studienpreises 2021 für Wissensplattform zur Bebilderung der Alchemie**

(ffm) Mit dem Johann Philipp von Bethmann-Studienpreis 2021 zeichnete die Frankfurter Historische Kommission Dr. Berit Wagner zusammen mit ihrem Projektteam für die virtuelle Ausstellung und digitale Wissensplattform „Matthäus Merian d. Ä. und die Bebilderung der Alchemie um 1600“ aus. Stadtrat Dr. Bernd Heidenreich, stellv. Vorsitzender der Historischen Kommission, überreichte in Vertretung von Dr. Ina Hartwig, Dezernentin für Kultur und Wissenschaft und Vertreterin des Magistrats in der Historischen Kommission, den 1984 gestifteten und mit 5.000 Euro dotierten Preis zur Erforschung der Frankfurter Stadtgeschichte bei einer kleinen Feierstunde am Dienstag, 28. Juni 2022, im Institut für Stadtgeschichte. Die Gattin des Stifters, Bettina Freifrau von Bethmann, die den Preis seit dessen Tod finanziert und leider nicht persönlich anwesend sein konnte, sandte ein Grußwort an die Gäste der 33. Preisverleihung.

„Erstmals prämiert die Historische Kommission damit ein digitales Projekt,“ so Dr. Ina Hartwig im Namen der Jury, der neben ihr Prof. Dr. Marie-Luise Recker, Stadtrat Dr. Bernd Heidenreich und Dr. Evelyn Brockhoff angehörten: „Das Projekt hat die Jury nicht nur inhaltlich voll überzeugt. Auch seine Anlage als virtuelle Ausstellung und damit als eine neue Form der Wissensvermittlung sowie seine Konzipierung durch ein ganzes Forschungsteam ist außergewöhnlich.“

Die digitale Wissensplattform „Bebilderung der Alchemie“ ist ein Auftritt des Kunstgeschichtlichen Instituts der Goethe-Universität in Kooperation mit der Universitätsbibliothek der Goethe-Universität Frankfurt unter Leitung von Dr. Berit Wagner, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kunstgeschichtlichen Institut. Das Projekt entstand parallel zu ihrem Habilitationsvorhaben mit dem Arbeitstitel „Feuer – Farbe – Alchemie. Naturmagische Bildkonzepte und ihre Transformationen von Dürer bis Rubens“, das gleichfalls im Themenfeld der Verbindung von Kunst und Alchemie angesiedelt ist. Die Webseite ist unter <https://merian-alchemy.ub.uni-frankfurt.de/> abrufbar. Sie bietet eine

sich ständig erweiternde und vertiefende virtuelle Ausstellung zu den Bildern des Künstlers Matthäus Merian d. Ä. sowie zu vielen weiteren Darstellungen der Alchemie um 1600 – eine Hochphase der Beliebtheit alchemistischer Literatur in Europa. Die Plattform ist ein Gemeinschaftsprojekt, an der sich Studierende des Instituts sowie Expert\*innen aus anderen Hochschulen, Archiven, Museen und Bibliotheken beteiligten. Gezeigt werden Druckgraphiken, Bücher, Gemälde, Kunstkammerstücke und alchemistische Instrumente, die mit Objekttexten, Literaturangaben und Quellenverweisen versehen sind. Erstmals rückt mit diesem Projekt die nun weitgehend digitalisierte Sammlung der „Alchemia illustrata“, ein Prunkstück der Frankfurter Universitätsbibliothek, mit den in Frankfurt gedruckten Bildern in den Mittelpunkt des vertieften kunsthistorischen Interesses.

Das Forschungsvorhaben rekonstruiert die Rolle des jungen Matthäus Merian d. Ä. (1593-1650) als gelehrter Illustrator und entscheidender Bildgeber der frühneuzeitlichen Alchemie. Frankfurt am Main wurde mit der Zuarbeit des weit gereisten Künstlers für den Verlag seines (späteren) Schwiegervaters Johann Theodor de Bry und parallelen Arbeiten für den Verlag von Lucas Jennis für einige Zeit das wichtigste und produktivste Zentrum der „Alchemia illustrata“-Herstellung in Europa. Neben der Person Merian stehen auch die motivische und ästhetische Gestaltung der innovativen Illustrationen im Mittelpunkt des Projekts. Zu Merian selbst werden grundlegende neue und die Forschung weiterführende Erkenntnisse generiert. Aber auch für die Geschichte Frankfurts als frühneuzeitlicher Knotenpunkt für Wissenstransfer und als Verlagsstandort zeigt das Projekt wichtige neue Aspekte auf.

Dr. Berit Wagner band Studierende in Lehrveranstaltungen und durch die Vergabe von Bachelor- und Master-Arbeiten mit in das Projekt ein. Sie konnten so bereits während ihres Studiums Erfahrungen im Forschungsbereich und im Ausstellungswesen erwerben, was die Jury ebenfalls vom Projekt überzeugte.

Das Wissensportal ist auf Dauerhaftigkeit angelegt und wird beständig weiterentwickelt und aktualisiert. Die Forschungsergebnisse werden dabei weiterhin kollektiv aus der Wissenschaftsgemeinschaft zusammengetragen. Die Prämierung mit dem Bethmann-Studienpreis erleichtert dem Projektteam die Fortsetzung und den Ausbau der Wissensplattform sowie die Drucklegung eines analogen Ausstellungsbandes.

„Mit Ihrem Projekt haben Sie eindrucksvoll bewiesen, dass Stadtgeschichte nicht in verstaubten Ärmelschonern präsentiert werden muss, sondern dass Herkunft Zukunft hat, wenn sie auf neue Medien setzt“, gratulierte Heidenreich der Preisträgerin und ihrem Team bei der Übergabe der Urkunde.

## **Frankfurter Historische Kommission und Bethmann-Studienpreis**

Die Frankfurter Historische Kommission ist eine im Jahr 1906 vom Magistrat der Stadt Frankfurt am Main eingesetzte außerordentliche Magistratsdeputation. Sie wurde nach dem zweiten Weltkrieg durch einen Magistratsbeschluss vom 16. März 1948 wiedererrichtet und hat die Aufgabe, die systematische Erforschung der Frankfurter Stadtgeschichte durch Quelleneditionen und Publikation wissenschaftlicher Darstellungen zu fördern. Mit dem Johann Philipp von Bethmann-Studienpreis sollen junge Wissenschaftler\*innen gefördert werden, die sich mit einer umfangreichen, längerfristigen Studienarbeit ausweisen, die geeignet ist, die wissenschaftliche Basis zur Erforschung der Frankfurter Geschichte zu erweitern. Vorsitzende der Frankfurter Historischen Kommission ist Prof. Dr. Marie-Luise Recker, den stellvertretenden Vorsitz hat Stadtrat Dr. Bernd Heidenreich inne und die Geschäftsführerin ist Dr. Evelyn Brockhoff. Vertreterin des Magistrats in der Historischen Kommission ist Dr. Ina Hartwig, Dezernentin für Kultur und Wissenschaft.

Weitere Informationen zur Frankfurter Historischen Kommission sowie die aktuelle Ausschreibung des Bethmann-Studienpreises 2022 finden sich auf der Webseite [www.frankhistkom.de](http://www.frankhistkom.de).

### **PRESSEKONTAKT**

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE FRANKFURT AM MAIN

Dr. Kristina Matron, Tel. 069 212 30 956, [kristina.matron@stadt-frankfurt.de](mailto:kristina.matron@stadt-frankfurt.de)

Karmeliterkloster, Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main

[www.stadtgeschichte-ffm.de](http://www.stadtgeschichte-ffm.de) | [facebook/instagram: isgfrankfurt](https://facebook.com/isgfrankfurt) | [twitter.com/isg\\_frankfurt](https://twitter.com/isg_frankfurt)

**Bilder bitte nur in Zusammenhang mit der Presseberichterstattung zum Bethmannpreis 2021/22 verwenden. Download unter <https://www.stadtgeschichte-ffm.de/de/info-und-service/presse>.**

Matthäus Merian d.Ä., Alchemische Weltlandschaft, Systemblatt für Johann Daniel Mylius, Opus medico-chymicum, Frankfurt: Lucas Jennis 1618, UB Frankfurt, Sign. Occ. 1150 Bd. 3., <https://merian-alchemy.ub.uni-frankfurt.de/weltlandschaft/>



Dr. Berit Wagner und ihr Team



(v.l.): Leslie Zimmermann, Dr. Berit Wagner, Katja Lehnert, Laura Etz, Foto: Samuel Fickinger